

DEM PFÄLZERWALD GANZ NAH!

LGS 2032 Pirmasens

GDLA | GORNIK DENKEL
landschaftsarchitektur. bdla.



Sitzung des Hauptausschuss
27. Januar 2025 | 14.30 Uhr

PIRMASENS - DEM PFÄLZERWALD GANZ NAH

Unter dem Leitmotiv „Dem Pfälzerwald ganz nah“ bewirbt sich die Stadt Pirmasens um die Landesgartenschau (LGS) Rheinland-Pfalz 2032. Als Tor zum UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen möchte Pirmasens nicht nur ein sympathischer Gastgeber sein, sondern mit einem tragfähigen Konzept auch eine nachhaltige Stadtentwicklung vorantreiben. Die LGS ist dabei ein Motor, um den begonnenen Strukturwandel zu beschleunigen und Pirmasens zukunftsfähig zu machen – als lebenswerte Stadt mit lebendigem Zentrum und starker Verbindung zur umgebenden Natur.

Anlass der Bewerbung

Pirmasens hat eine bewegte Geschichte. Einst als florierende Schuhmetropole international bekannt brachte die Stadt über Jahrzehnte hinweg Zuwanderung, Handel und Innovation hervor. Mit der schrittweisen Verlagerung der Produktion ins Ausland ab den 1970ern und dem Abzug der US-Streitkräfte in den 1990er Jahren gingen tiefgreifende strukturelle Veränderungen einher. Es folgte ein Verlust an Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen, der viele Menschen dazu bewog, die Stadt zu verlassen. Dennoch bleibt das Thema „Schuhe“ bis heute fest mit Pirmasens verbunden: Mit einem Schwerpunkt in der Klebstoffproduktion sowie traditionsreichen Ausbildung- und Forschungsinstituten sind vielfältige Möglichkeiten der Wissensvermittlung im Bereich Schuh- und Materialtechnologie geboten.

Somit hat sich die Stadt immer wieder neu interpretiert: Seit Mitte der 2010er Jahre stabilisiert sich die Bevölkerungszahl und zahlreiche Projekte – wie der Strecktalpark, das Dynamikum und der Masterplan Innenstadt – zeigen, wie wandlungsfähig Pirmasens ist. Nach zwei fehlgeschlagenen Bewerbungen um eine Landesgartenschau wird mit dem neuen Leitthema nun auf einen Erfolg gesetzt, um die Potenziale der Stadt nachhaltig auszuschöpfen und ihre Defizite zu beheben.

Herausforderungen und Ziele

Pirmasens liegt eingebettet in eine atemberaubende Landschaft: Die Stadt erstreckt sich über sieben Hügel und wird von fünf Tälern durchzogen, die wie grüne Zungen bis ins Herz der Stadt reichen. Der Pfälzerwald, Europas größtes zusammenhängendes Waldgebiet, liegt direkt vor der Haustüre und prägt seit jeher das Leben der Menschen in Pirmasens – von der forstwirtschaftlichen Nutzung bis hin zu Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Die Topografie der Stadt, der anhaltende Strukturwandel im Einzelhandel sowie globale Krisen wie der Klimawandel stellen Pirmasens jedoch auch vor Herausforderungen, die angegangen werden müssen:

Fehlende Vernetzung: Derzeit gibt es keine durchgängigen Rad- und Wanderwege, die Stadt und Natur optimal verbinden. Trotz der geografischen Nähe zum Pfälzerwald ist dieser durch schlechte oder fehlende Wegeverbindungen kaum spürbar. Das Potenzial für Naherholung und Tourismus bleibt dadurch bislang nur mäßig ausgeschöpft.

Barrieren durch Topografie: Pirmasens besitzt eine optisch einzigartige Kulisse. Doch die besondere Topografie bringt auch Herausforderungen mit sich, da sie natürliche Barrieren schafft, die den Zugang innerhalb der Stadt und zur umgebenden Landschaft erschweren.

Unattraktive Innenstadt: Leerstände und eine eingeschränkte Aufenthaltsqualität beeinträchtigen die Attraktivität der Innenstadt.

Klimaanpassung: Der urbane Raum benötigt mehr Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, etwa durch Begrünung und nachhaltige Wasserwirtschaft. Die Landesgartenschau soll die Verbindung von Stadt und Natur stärker ins Bewusstsein rücken und Pirmasens als Tor zum Pfälzerwald positionieren. Konkret bedeutet dies:

- **Grüne Achsen und Begegnungsräume:** Die Vision einer durchgängigen Grünachse führt vom Strecktalpark über das Zentrum der Stadt, den Alten Friedhof und das Rauschenbrunnental bis zum Freizeitgelände Eisweiher, mit direktem Anschluss an den Pfälzerwald. Diese Achse wird als Band der Bewegung gestaltet, mit Spiel-, Erlebnis- und Ruhezonen, die einladen, sich zu begegnen und die Natur zu genießen. Die Innenstadt soll sich weiter zu einem multifunktionalen Raum entwickeln, in dem Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur und Freizeit Hand in Hand gehen.

- **Nachhaltigkeit und Klimaschutz:** Der Pfälzerwald ist nicht nur ein Freizeitparadies, sondern auch Frischluftproduzent und Wasserspeicher. Diese natürlichen Funktionen sollen stärker in die Stadt geholt werden – etwa durch mehr Begrünung, neue Klimainseln oder Bürgergärten.

- **Freizeit und Erholung:** Wander- und Radwege, Kletterfelsen, Mountainbike-Trails und die berühmte Pfälzer Hüttenkultur machen die Region zu einem Anziehungspunkt für Erholungssuchende. Die LGS wird diese Stärken betonen und neue Zugänge schaffen, um den Wald für alle erlebbar zu machen.

Die Landesgartenschau 2032 dient somit als Katalysator für langfristige Entwicklungen: Der Ausbau durchgängiger und barrierefreier Rad- und Fußwege stärkt nicht nur den Tourismus, sondern erhöht auch die Lebensqualität der Bewohner:innen. Als Besuchsmagnet mit überregionalem Einzugsgebiet setzt eine Landesgartenschau außerdem neue wirtschaftliche Impulse. Eine enge Verzahnung mit den Nachbarkommunen kann eine starke Region schaffen, die ihre kulturellen und natürlichen Schätze gemeinsam präsentiert. Dadurch profitiert auch die lokale Wirtschaft – vom Handwerk über den Einzelhandel bis hin zur Gastronomie.

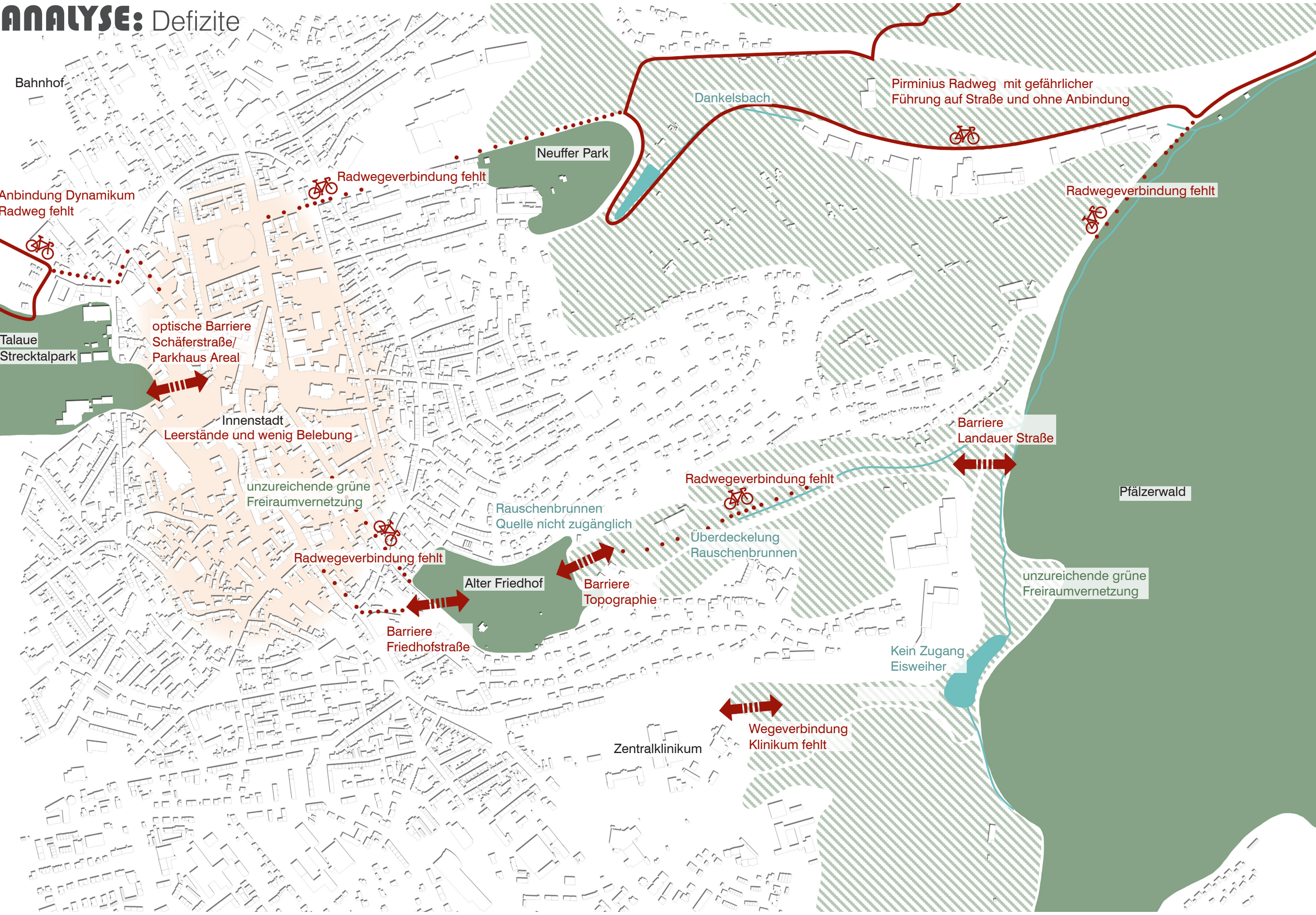
Fazit: Pirmasens im Jahr 2032

Mit der Landesgartenschau 2032 wird Pirmasens ein grünes, lebendiges und zukunftsfähiges Gesicht erhalten. Die Stadt wird sich als ein Ort präsentieren, der seine reiche Geschichte mit modernen Konzepten verbindet, seine besondere Lage am Pfälzerwald zelebriert und eine hohe Lebensqualität für Bewohner:innen und Besuchende schafft.

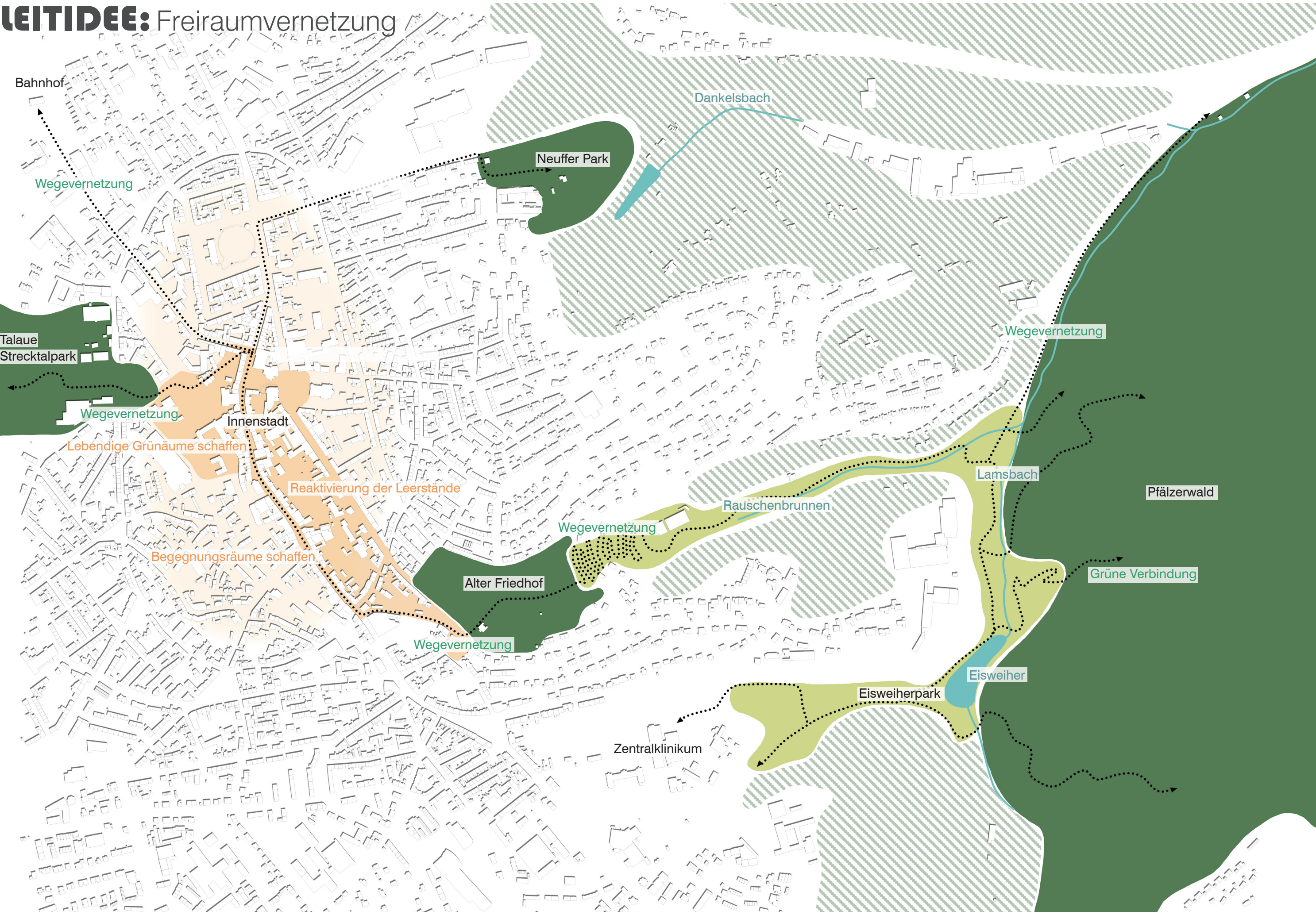
Pirmasens ist dem Pfälzerwald ganz nah – und mit der Landesgartenschau 2032 wird diese Nähe sichtbarer, erlebbarer und nachhaltiger als zuvor.



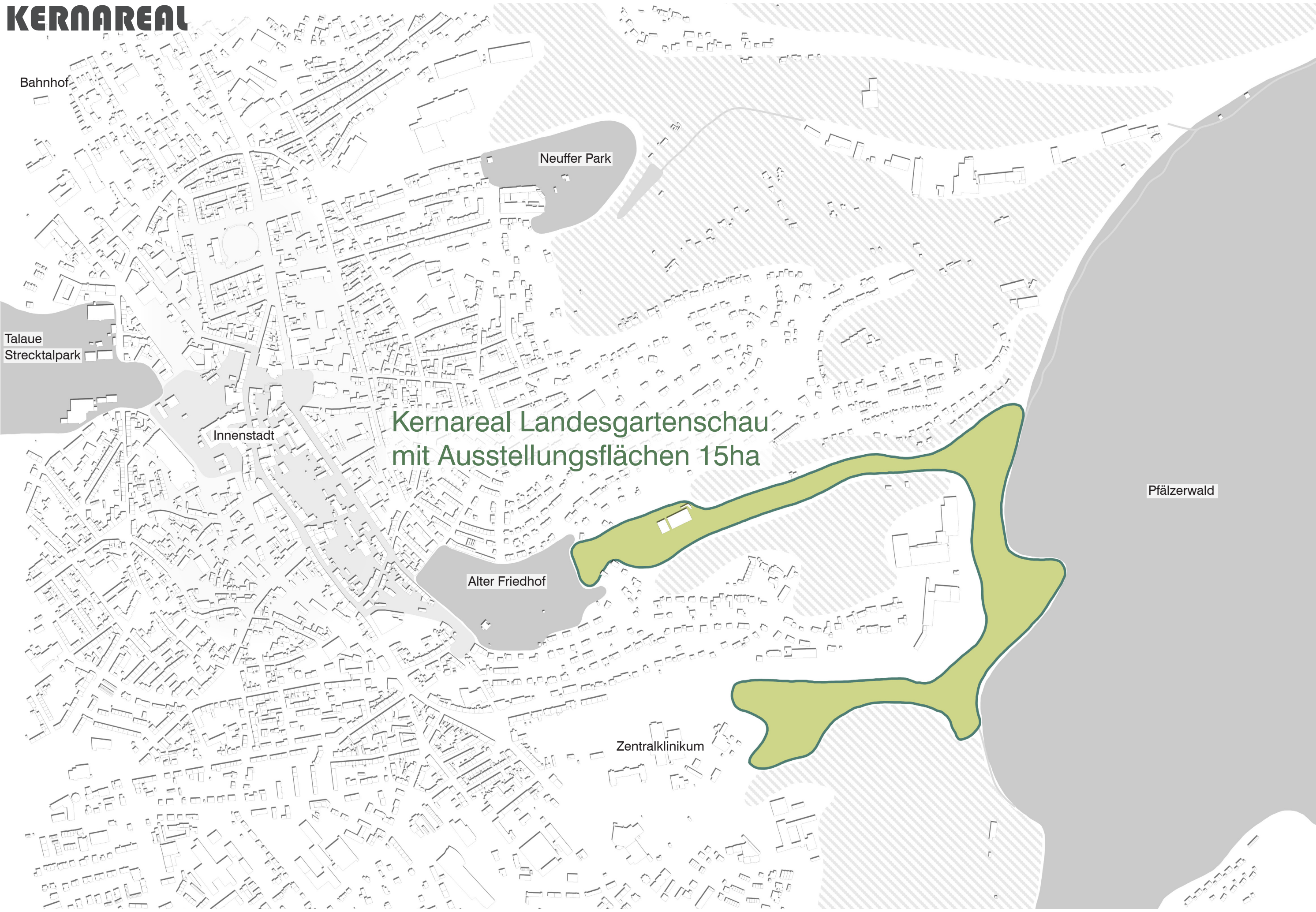
ANALYSE: Defizite



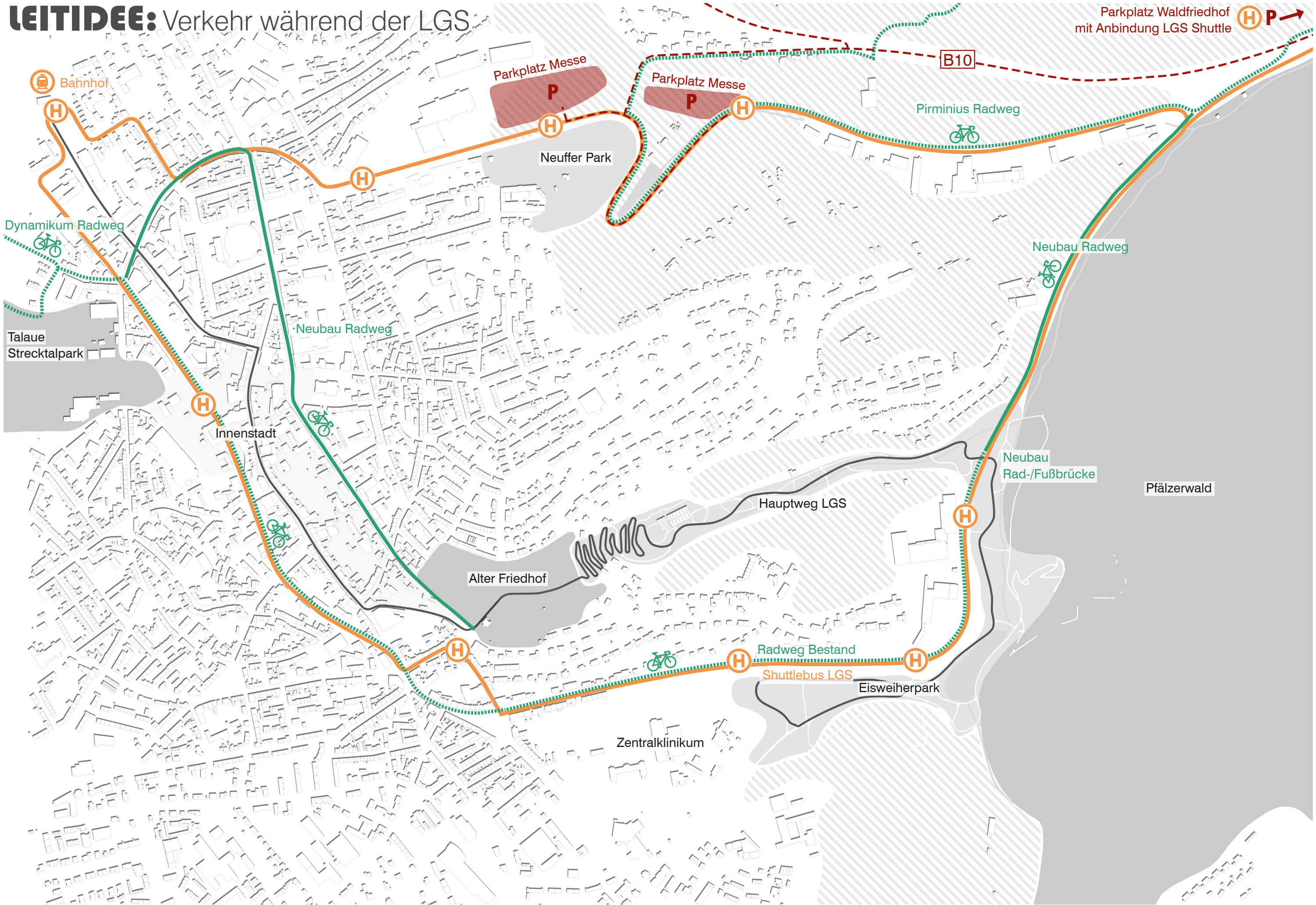
LEITIDEE: Freiraumvernetzung



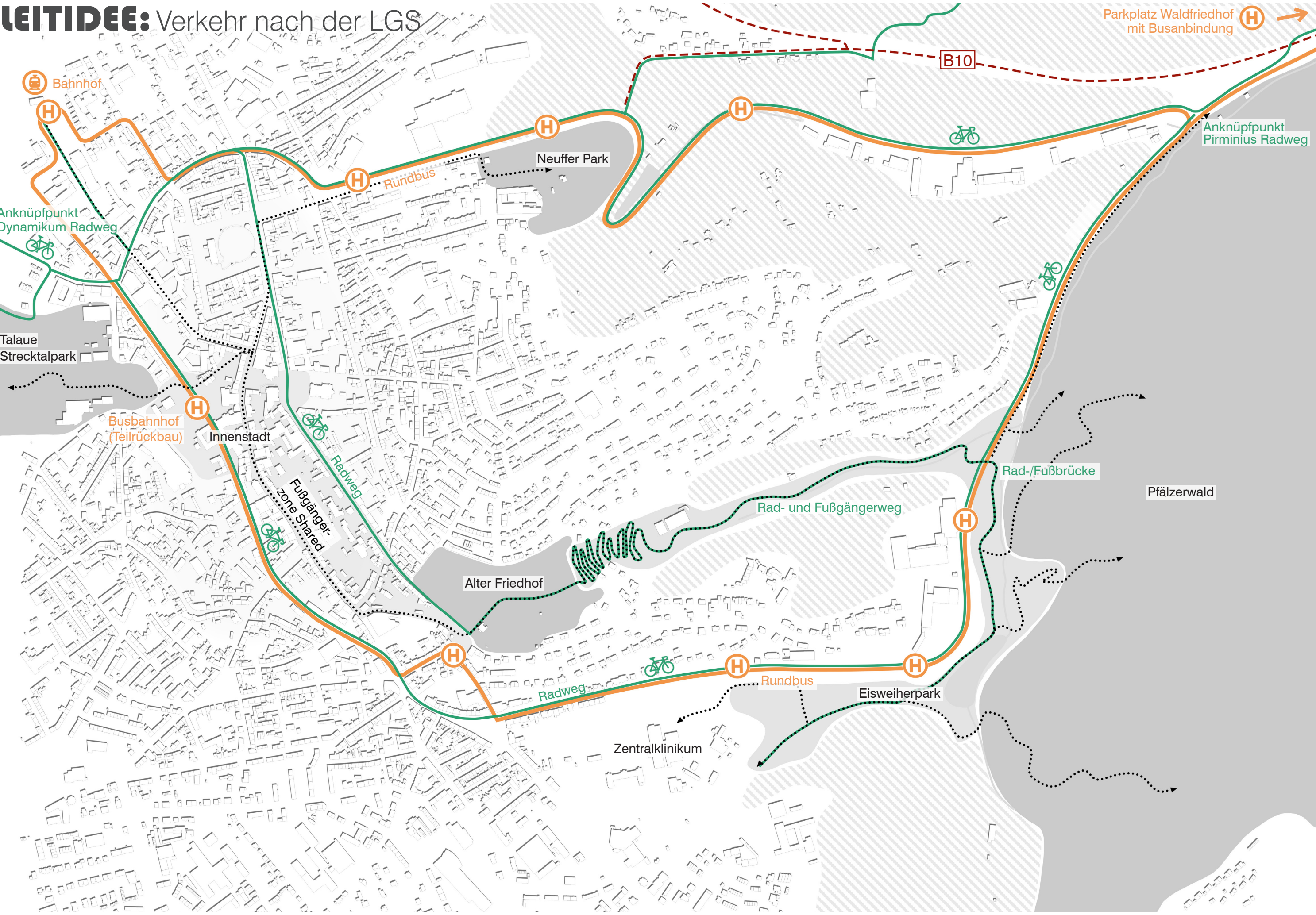
KERNAREAL

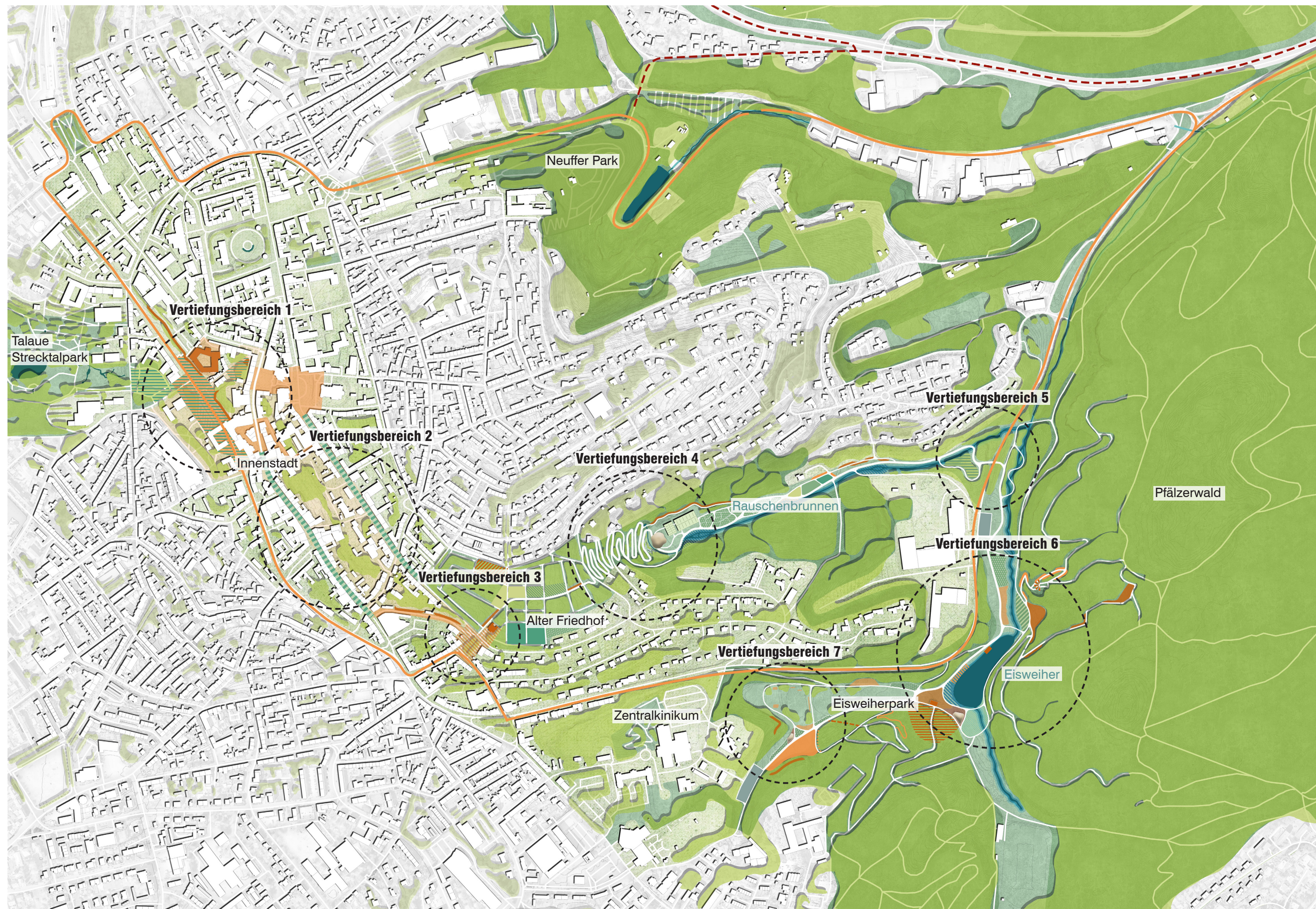


LEITIDEE: Verkehr während der LGS



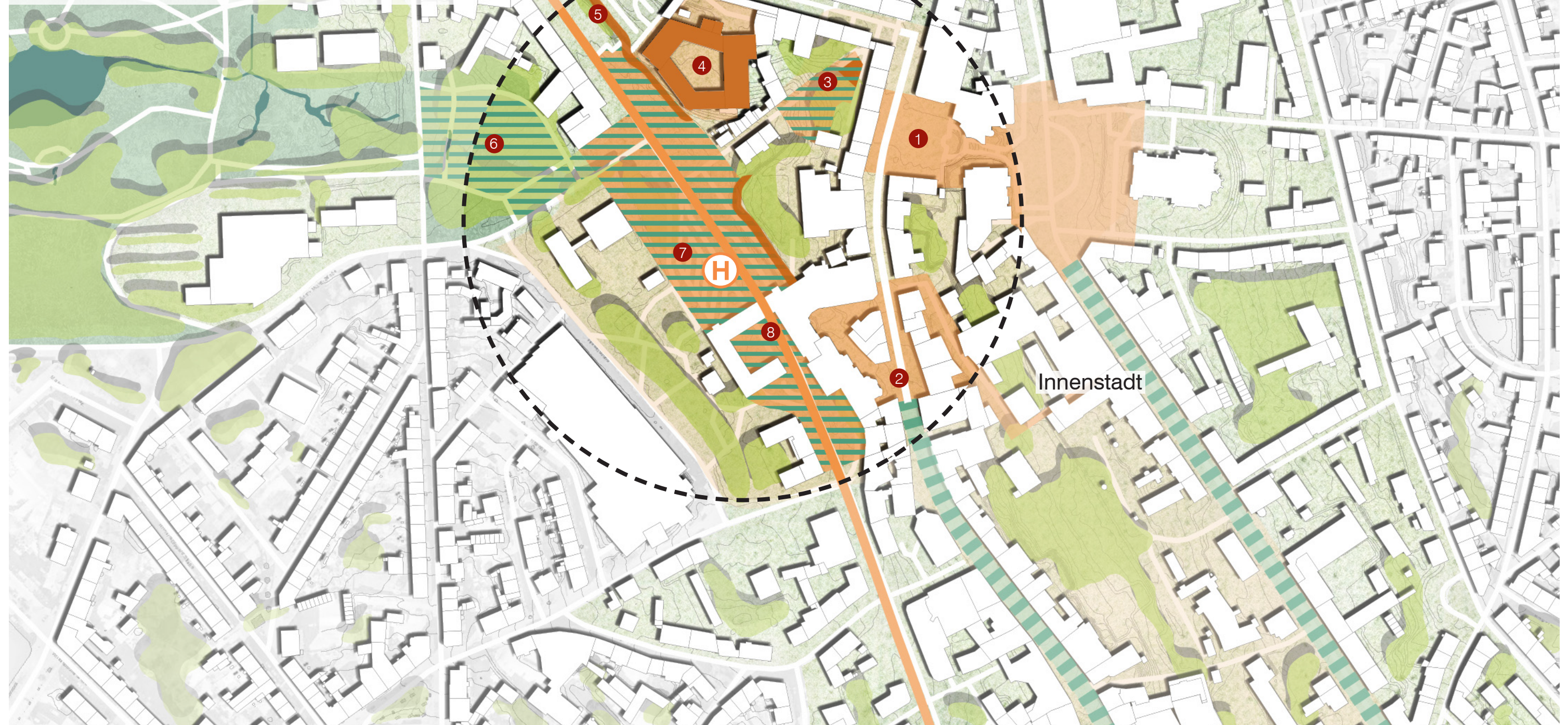
LEITIDEE: Verkehr nach der LGS





VERTIEFUNGSBEREICH I

- 1 Sanierung Schlossplatz
- 2 Aufwertung Fußgängerzone
- 3 Umgestaltung Kaffeetreppe mit Bürgergarten
- 4 Umwandlung Koppische Schuhfabrik
- 5 Boulderwand am Fels erweitern
- 6 Parksanierung Fröhnstraße
- 7 Teilrückbau/Entsiegelung Busbahnhof
- 8 Aufwertung Durchfahrt Parkhaus



VERTIEFUNGSBEREICH I

- 1 Sanierung Schlossplatz
- 2 Aufwertung Fußgängerzone
- 3 Umgestaltung Kaffeetreppe mit Bürgergarten
- 4 Umwandlung Koppsche Schuhfabrik
- 5 Boulderwand am Fels erweitern
- 6 Parksanierung Fröhnstraße
- 7 Verkleinerung/Entsiegelung Busbahnhof
- 8 Aufwertung Durchfahrt Parkhaus



VERTIEFUNGSBEREICH 2

- 1 Pikoparks Alleestraße
- 2 Band der Bewegung Dynamikum in der FGZ
- 3 Punktuelle Begrünungsmaßnahmen
- 4 Klimaprojekt Baumpflanzung
- 5 Begegnungszentrum Mittendrin
- 6 Indoorspielplatz/Kreativraum/Kinderbetreuung



VERTIEFUNGSBEREICH 2

- 1 Pikoparks Alleestraße
- 2 Band der Bewegung Dynamikum in der FGZ
- 3 Punktuelle Begrünungsmaßnahmen
- 4 Klimaprojekt Baumpflanzung
- 5 Begegnungszentrum Mittendrin
- 6 Indoorspielplatz/Kreativraum/Kinderbetreuung



Menschen-Magnet: Die Bibliothek der Dinge soll als Ausgabestation für allerlei Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände ein Knotenpunkt in Hannovers Projektlandschaft werden.



VERTIEFUNGSBEREICH 3

- 1 Umgestaltung Übergang Innenstadt/Alter Friedhof
- 2 Aufwertung Buchsweilerstraße
- 3 Waldbaden
- 4 Arboretum
- 5 Steinmetzsymposium
- 6 Jüdischer Friedhof - Historischer Bildungspfad



VERTIEFUNGSBEREICH 3

- 1 Umgestaltung Übergang Innenstadt/Alter Friedhof
- 2 Aufwertung Buchsweilerstraße
- 3 Waldbaden
- 4 Arboretum
- 5 Steinmetzsymposium
- 6 Jüdischer Friedhof - Historischer Bildungspfad



VERTIEFUNGSBEREICH 4

- 1 Verkehrsberuhigter Bereich Strobelallee
- 2 Serpentinweg mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Waldblick
- 3 Grünes Forum mit Sitzstufen
- 4 Zugang Quelle Rauschenbrunnen
- 5 Veranstaltungspavillon
- 6 Felsweg mit Lehrpfad und Klettersteig
- 7 Gewächshäuser grüner Begegnungsraum
- 8 Zugang Bachlauf



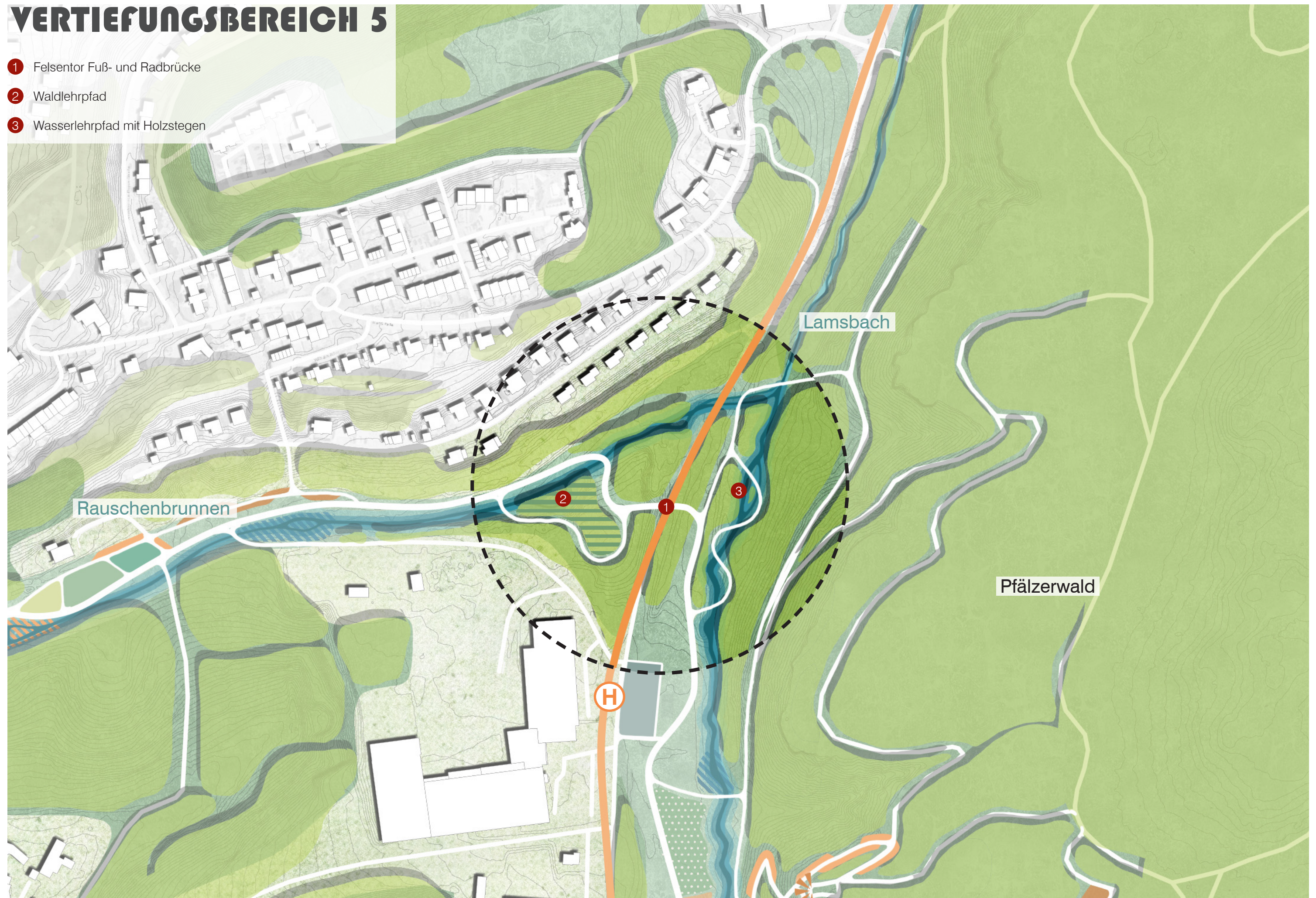
VERTIEFUNGSBEREICH 4

- 1 Verkehrsberuhigter Bereich Strobelallee
- 2 Serpentineweg mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Waldblick
- 3 Grünes Forum mit Sitzstufen
- 4 Zugang Quelle Rauschenbrunnen
- 5 Veranstaltungspavillon
- 6 Felsweg mit Lehrpfad und Klettersteig
- 7 Gewächshäuser grüner Begegnungsraum
- 8 Zugang Bachlauf



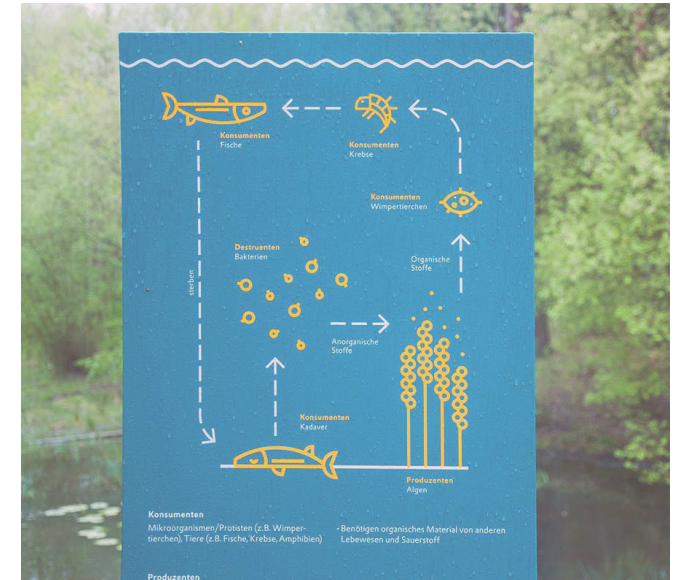
VERTIEFUNGSBEREICH 5

- 1 Felsentor Fuß- und Radbrücke
- 2 Waldlehrpfad
- 3 Wasserlehrpfad mit Holzstegen



VERTIEFUNGSBEREICH 5

- 1 Felsentor Fuß- und Radbrücke
- 2 Waldlehrpfad
- 3 Wasserlehrpfad mit Holzstegen



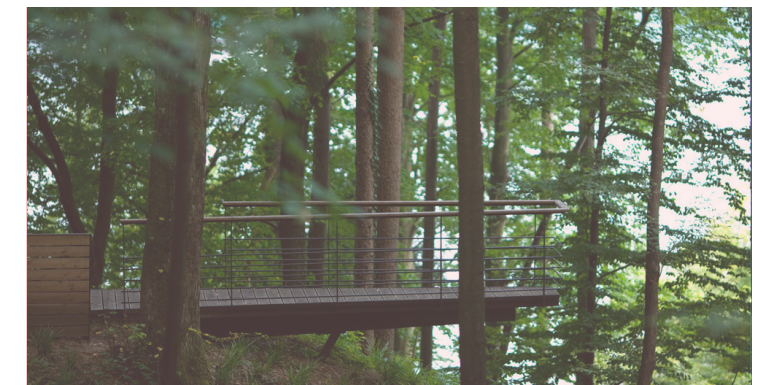
VERTIEFUNGSBEREICH 6

- 1 Blühwiesenlabyrinth
- 2 Bewegungsstation Dynamikum
- 3 Versuchsfläche Landesforsten
- 4 Lehrpfad Waldwelten
- 5 Märchenwald-Pfad
- 6 Waldbalkon Kugelfelsen
- 7 Floß-Station
- 8 Wasserspielplatz
- 9 Zugang Ufer Eisweiher
- 10 Eisweiher Bar und Bistro
- 11 Versuchsfläche Sumpf
- 12 Eisweiher Seebühne
- 13 Friedenskreuz



VERTIEFUNGSBEREICH 6

- 1 Blühwiesenlabyrinth
- 2 Bewegungsstation Dynamikum
- 3 Versuchsfläche Landesforsten
- 4 Lehrpfad Waldwelten
- 5 Märchenwald-Pfad
- 6 Waldbalkon Kugelfelsen
- 7 Floß-Station
- 8 Wasserspielplatz
- 9 Zugang Ufer Eisweiher
- 10 Eisweiher Bar und Bistro
- 11 Versuchsfläche Sumpf
- 12 Eisweiher Seebühne
- 13 Friedenskreuz



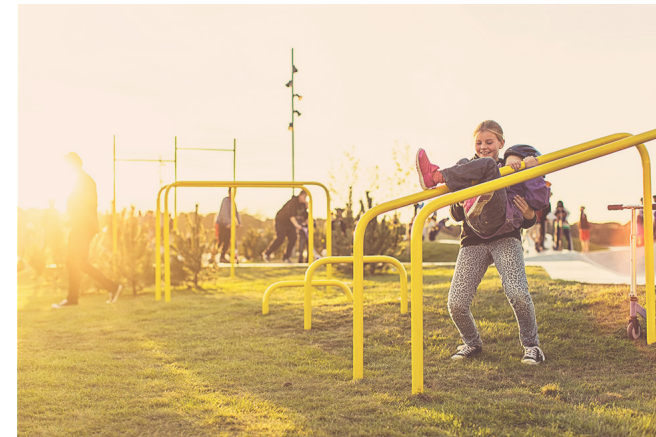
VERTIEFUNGSBEREICH 7

- 1 Waldspielplatz
- 2 Kletterwand
- 3 Vital- und Arzneipflanzgarten
- 4 Kiosk Sportpark
- 5 Pumptrack
- 6 Bewegungsstationen Dynamikum
- 7 Holzmurmelpbahn
- 8 Sommerrodelbahn
- 9 Mountainbike Trail
- 10 Calisthenics
- 11 Friedenskreuz
- 12 Hochseilgarten



VERTIEFUNGSBEREICH 7

- 1 Waldspielplatz
- 2 Kletterwand
- 3 Blumenband
- 4 Kiosk Sportpark
- 5 Pumptrack
- 6 Bewegungsstationen Dynamikum
- 7 Holzmurmelnbahn
- 8 Sommerrodelbahn
- 9 Mountainbike Trail
- 10 Bewegungsstationen
- 11 Friedenskreuz
- 12 Hochseilgarten



AUSSTELLUNGSKONZEPT

Daueranlagen

- 1 Aufwertung Buchsweilerstraße
- 2 Jüdischer Friedhof Histor. Bildungspfad
- 3 Waldbaden
- 4 Übergang Innenstadt/Alter Friedhof
- 5 Carolinensaal
- 6 Aboretum
- 7 Steinmetzsymposium
- 8 Kräutergarten
- 9 Serpentinweg mit Aufenthalt
- 10 Grünes Forum mit Sitzstufen
- 11 Zugang Quelle Rauschenbrunnen

- 12 Veranstaltungspavillon
- 13 Zugang Bachlauf
- 14 Gewächshäuser grüner Begegnungsraum
- 15 Felsweg mit Lehrpfad und Klettersteig
- 16 Waldlehrpfad
- 17 Felsentor Fuß- und Radbrücke
- 18 Wasserlehrpfad mit Holzstegen
- 19 Wanderparkplatz
- 20 Blühwiesenlabyrinth
- 21 Bewegungsstation Dynamikum

- 22 Versuchsfläche Landesforsten
- 23 Waldbalkon Kugelfelsen
- 24 Märchenwald-Pfad
- 25 Lehrpfad Waldwelten
- 26 Floß-Station
- 27 Wasserspielplatz
- 28 Versuchsfläche Sumpf
- 29 Eisweiher Bar und Bistro

- 30 Zugang Ufer Eisweiher
- 31 Eisweiher Seebühne
- 32 Hochseilgarten
- 33 Friedenskreuz
- 34 Mountainbike Trail
- 35 Bewegungsstationen
- 36 Blumenband
- 37 Sommerrodelbahn

- 38 Murrelbahn
- 39 Waldspielplatz
- 40 Kletterwände
- 41 Kiosk Sportpark
- 42 Freizeitsport
- 43 Pumptrack
- 44 Vital- und Arzneipflanzengarten

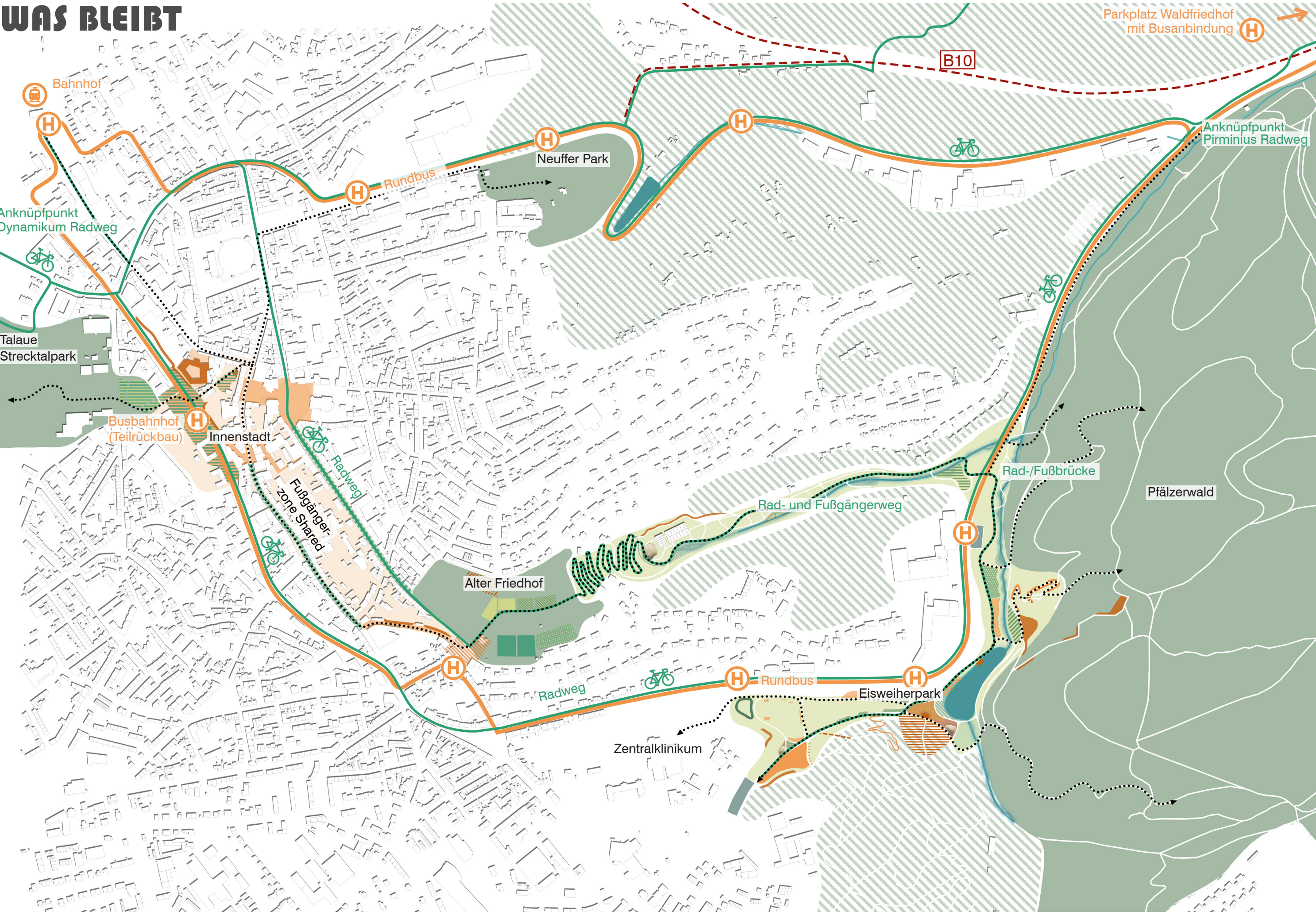
Temporäre Anlagen

- 1 Empfang LGS und Café am Carolinensaal
- 2 Infopunkte „Wald in der Stadt“
- 3 LGS Büro
- 4 Gärtnemarkt
- 5 Blumenschau
- 6 Gärten der Vielfalt
- 7 Themengärten
- 8 Muster(vor-)garten

- 9 Berufsschule und Gärtnerazubis
- 10 DLR Klassenzimmer
- 11 Infopunkt „Lebensraum Bach“
- 12 Agri-PV
- 13 Themenwelt Nachwachsende Rohstoffe
- 14 Bienengärten
- 15 Zukunftsbaumhain
- 16 Natur-Erlebnisweg
- 17 Kleine Bühne
- 18 Kirchgarten
- 18 Umweltcampus



WAS BLEIBT



FINANZIERUNG

Investitionshaushalt, Vorabzug 24.01.2025

Investitionen Kernbereich	Budget LGS (Euro)	Sonstige (Euro)	Fördermittel (Euro)	Eigenanteil (Euro)
Alter Friedhof	260.000,00		100.000,00	65.000,00
Strobelallee-Terrassen, Stadteingang	800.000,00			200.000,00
Radwegebau			2.000,00	500.000,00
Gewässerrenaturierung/Lehrpfad		100.000,00	500.000,00	
Eingangsbereich, Gärtnerische Gestaltung	560.000,00			140.000,00
Sonstige Wege und Unfrastruktur	304.000,00			76.000,00
Rauschbrunner Wiesen	300.000,00			75.000,00
Auwaldpfad	400.000,00			100.000,00
Brücke			500.000,00	150.000,00
Aussichtsplattform Kugelfels	240.000,00			60.000,00
Eisweiherwiesen	260.000,00			60.000,00
Wasserspielplatz; Uferterrassen,	800.000,00			200.000,00
Toilettenanlage, Kiosk am See		800.000,00		
Rundweg sanieren	300.000,00			75.000,00
Eisweiherwiesen West	300.000,00			75.000,00
Sommerrodelbahn	160.000,00			40.000,00
Waldspielplatz	640.000,00			160.000,00
Sportfelder Freizeitsport			300.000,00	400.000,00
Pumptrack		175.000,00		
Kletterwand	200.000,00			50.000,00
Gärtnerische Anlagen	200.000,00			50.000,00
Infrastruktur Eisweiherpark	680.000,00			170.000,00
Bausumme	6.404.000,00	1.075.000,00	3.400.000,00	2.646.000,00
Baunebenkosten Durchführung	1.280.800,00		1.024.640,00	256.160,00
Wettbewerb	300.000,00		240.000,00	60.000,00
Summe Nebenkosten	1.580.800,00			316.160,00
Förderungen Dritter		-		
Gesamtbudget LGS (förderfähig)	7.984.800,00			2.962.160,00
Gesamtbudget Sonstige Mittel		1.075.000,00		
Fördermittel			3.400.000,00	
Eigenmittel = Mittel SEP				1.862.160,00
Stiftungen				1.100.000,00
Gesamtbudget invest				15.421.960,00

FINANZIERUNG

Durchführungshaushalt, Vorabzug
24.01.2025

Ausgaben (in Euro)	
Personal	2.850.000,00
Gärtnerische Ausstellungen	2.400.000,00
Beratung	350.000,00
Ausstellungen, Beteiligung Dritter	800.000,00
Ausstellungsbetrieb	850.000,00
Geschäftsbetrieb	800.000,00
Temporäre Ausstattung und Infrastruktur	550.000,00
Veranstaltungen und Kulturbeiträge	600.000,00
Marketing, Vertrieb und touristische Kooperationen	800.000,00
Temporärer Hochbau	450.000,00
Ausstellungen und gärtnerische Beiträge Partnergemeinden	300.000,00
Allgemeine Verkehrsmaßnahmen, interner Shuttle	750.000,00
Rückbau	250.000,00
Gesamtsumme	11.750.000,00

Einnahmen (in Euro)	600.000 Besuche	700.000 Besuche
Eintrittsgelder (15 Euro Mittelwert Nettoerlös/Besuch)	9.750.000,00	10.500.000,00
Sponsoring, Spenden	1.300.000,00	1.300.000,00
Verpachtungen, Lizenzen, Merchandise	500.000,00	500.000,00
Einzelförderungen / Landeszuschüsse / Forst	300.000,00	300.000,00
Gesamtsumme	11.750.000,00	12.500.000,00
Bilanz / Anteil SEP an Durchführungskosten	0,00	750.000,00

DEM PFÄLZERWALD GANZ NAH!

LGS 2032 Pirmasens

GDLA | GORNIK DENKEL
landschaftsarchitektur. bdla.

